

Volkszählung „gestern“ – Die Volkszählung 1871 und die Viehzählung 1873 in der Provinz Hannover im Königreich Preußen

Erste Ergebnisse des Zensus 2011 sind bereits veröffentlicht, die vollständige Aufbereitung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Das aktuelle Verfahren mit seinem anspruchsvollen Methodenmix bei einer gleichzeitigen möglichst geringen Belastung der Bevölkerung ist von traditionellen Zählungen weit entfernt – vor allem natürlich im Vergleich zu Volkszählungen aus dem 19. Jahrhundert. Will man einen Blick auf die Ergebnisse dieser Zeit für das Land Niedersachsen werfen, kommen im Wesentlichen die Volkszählungen im Königreich Hannover sowie in der Provinz Hannover während des Deutschen Reiches in Frage. Im Königreich Hannover haben die ersten Volkszählungen zwischen 1839 und 1864 stattgefunden. Auch der Deutsche Zollverein, dessen Mitglied das Königreich Hannover 1854 wurde, führte regelmäßig Volkszählung in seinen Mitgliedsländern durch, um die Einnahmen gerecht verteilen zu können. 1871 fand die erste Volkszählung im Deutschen Reich statt. Um einen Einblick in die Ergebnisse dieser Zählung sowie die der Viehzählung von 1873 geht es im Folgenden.

Hintergrund

Das Königreich Hannover hatte auf Seiten des Deutschen Bundes am Deutschen Krieg von 1866 teilgenommen. In Folge der Niederlage des Deutschen Bundes gegen das Königreich Preußen am 3. Oktober 1866 wurde das Königreich Hannover von Preußen annektiert und wurde zu einer Provinz des Königreiches Preußen. Die Provinz Hannover war territorial bereits weitestgehend mit dem heutigen Land Niedersachsen identisch (bis auf die Gebiete des Großherzogtums Oldenburg und des Herzogtums Braunschweig). Auch mit der Gründung des Deutschen Reiches von 1871 blieb die Provinz Hannover weiterhin preußisch.

Im Jahr 1873 veröffentlichte das „Königliche Statistische Bureau“ eine Reihe von Publikationen, die dem Zweck dienen sollten, belastbare statistische Daten für das Königreich Preußen zu liefern. Nachdem Anfang Mai 1872 bereits die „vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1871 im deutschen Reiche überhaupt und im preussischen Staate insbesondere“ herausgegeben worden waren, folgten im März 1873 die erwähnten Publikationen, zu denen auch die korrigierten Ergebnisse für die Volkszählung 1871 in der Provinz Hannover gehörten.¹⁾

1) Die Gemeinden und Gutsbezirke der Provinz Hannover und ihre Bevölkerung. Nach den Urmaterialien der allgemeinen Volkszählung vom 1. December 1871, bearbeitet und zusammengestellt vom Königlichen Statistischen Bureau. Berlin, 1873; Seite 3 ff.

Bereits wenig später wurden im Juni 1873 die vorläufigen Ergebnisse für die Viehzählung im Januar 1873 präsentiert, nur wenige Tage nach Eintreffen der letzten Kreisübersichten. Die verbesserten und ergänzten Ergebnisse der Viehzählung wurden der Öffentlichkeit im Oktober 1874 vorgelegt.²⁾

Die Volkszählung 1871

Ähnlich wie heute waren Tabellen bei der Volkszählung 1871 die Form der Bereitstellung statistischer Daten. Einen Eindruck einer solchen historischen Tabelle vermittelt die Abbildung.³⁾ Die Regionalgliederung unterschied folgende „Communeinheiten“: Selbständige Städte, Amtssässige Stadtgemeinden, Landgemeinden, Gutsbezirke, Landdrosteibezirke sowie die Provinz insgesamt. Die Ergebnisse in Tabelle 1 sind nach Arten von Kommunen und Landdrosteibezirken untergliedert, die im Wesentlichen den späteren Regierungsbezirken Preußens entsprachen.

Wie heute auch wurde nicht nur die Bevölkerung gezählt sondern auch die sogenannten Wohnplätze samt ihrer Wohngebäude ermittelt. Neben der eigentlichen Einwohnerzahl wurden nach heutiger Lesart für die Bevölkerung Haushalte, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Alter und Schulbildung sowie Gesundheitsdaten – oder eigentlich eher: Behinderungen – erhoben. Hinsichtlich der Bevölkerungszahl wurde nach Geschlecht und zwischen ortsanwesender Bevölkerung und ortsabwesender Bevölkerung unterschieden. Die Höhe der ortsabwesenden Bevölkerung fiel vergleichsweise gering aus. Dies kann als Beleg dafür gewertet werden, dass sich zum Stichtag im Dezember – wie bei der Festlegung erwartet – tatsächlich ein Großteil der Bevölkerung zu Hause aufhielt. Den Vergleichsmaßstab bildete die ortsanwesende Bevölkerung vom Stichtag der vorangegangenen Zählung (3.12.1867). Der „Migrationshintergrund“ und die Staatsangehörigkeit wurden recht eng gefasst: So wurden ortsgebürtige Personen dargestellt und hinsichtlich der Staatsangehörigkeit zwischen Preußen und Nicht-Preußen differenziert. In puncto Bildung waren Lese- und Schreibfähigkeit sowie Analphabetismus von Interesse. Die

2) Der Viehstand der Gemeinden und Gutsbezirke im Preussischen Staate. Nach den Urmaterialien der allgemeinen Volkszählung vom 10. Januar 1873, bearbeitet und zusammengestellt vom Königlichen Statistischen Bureau, III. Heft, enthaltend die Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland mit Hohenzollern. Berlin, 1874; Seite 3 ff.

3) Als Grundlage für die Erstellung der abgebildeten Tabelle diente die Publikation „Die Gemeinden und Gutsbezirke der Provinz Hannover und ihre Bevölkerung, VIII. Die Provinz Hannover“ (Berlin, 1873), herausgegeben vom „Königlichen Statistischen Bureau“.

Laufende Nummer.	Namen und topographische Bezeichnung der Communeinheiten.	Wohnplätze.	Wohngebäude.	Einzel-Familien-Haus-haltungen.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1871:					am 3. December 1867.
					männliche Bewohner	weibliche Bewohner	überhaupt	davon ortsg. gebürtig	atm.	
VII. Kreis Harburg.										
a. Selbständige Stadt Harburg.										
1	Harburg	1	1143	170	3181	8847	7653	16500	6692	14168
β. Selbständige Stadt Winsen a.d.Luhe.										
2	Winsen a. d. Luhe	1	305	45	566	1373	1362	2735	1508	2591
γ. Amt Harburg.										
a) Landgemeinden.										
3	Altenwerder	3	185	13	343	809	906	1715	1250	1725
4	Beckedorf	3	17	19	53	55	108	39	123	
5	Bendestorf	2	22	2	25	76	61	137	76	139
6	Buchholz	3	60	3	69	181	169	350	213	346
7	Bullenhausen	1	29	1	37	99	110	209	147	206
8	Caroxbostel	1	11	—	12	38	38	76	26	76
9	Dibbersen	1	45	—	50	133	130	263	155	288
10	Eckel	2	20	—	22	82	62	144	90	146
11	Eddelsen	1	17	—	21	63	50	113	71	120
12	Ehestorf	1	30	—	40	112	106	218	119	213
13	Eissendorf	1	68	6	117	320	286	606	451	585
14	Emselndorf	1	19	1	23	71	63	134	89	134
15	Emsen	3	33	2	35	119	113	234	137	245
16	Finkenwerder	2	107	5	113	330	315	645	572	608
17	Fleestedt	2	48	4	63	177	172	349	194	329
18	Friesenwerdermoor	1	22	—	31	84	81	165	109	164
19	Gütingen	3	38	—	43	138	107	245	167	255
20	Harnstorf	1	24	—	27	69	74	143	71	133
21	Heimfeld	1	72	2	158	378	368	746	258	651
22	Helmsdorf	1	27	—	31	81	96	177	91	153
23	Hittfeld	1	86	7	124	324	324	648	317	593
24	Horsten	1	17	2	24	72	68	140	91	144
25	Iddensen	2	20	—	26	70	83	153	69	139
26	Jehrden	1	11	2	13	42	29	71	40	61
27	Jesteburg	1	53	—	64	175	152	327	178	315
28	Itzenbüttel	2	29	2	35	83	89	172	79	164
29	Klecken (Gross)	2	26	1	30	93	80	173	93	179
30	" (Klein)	1	37	1	42	141	118	259	150	253
31	Lauenbruch	2	64	4	124	295	314	609	347	593
32	Leversen	2	34	—	54	139	135	274	181	284
33	Lindhorst	3	46	2	57	160	143	303	168	305
34	Lüllau	3	27	—	39	108	90	198	92	191
35	Marnstorf	3	51	1	81	226	206	432	225	407
36	Meckelfeld	3	78	2	108	323	242	565	353	578
37	Metzendorf	2	14	1	16	51	43	94	36	74

Wohnplätze als Theile der Gemeinden u. dgl.

- 1. Dorf Altenwerder 181—167; einstel- lige Hufe Kattwik 3—31, Krusen- busch 1—3.
- 4. Dörfer: Beckedorf 13—83, Witzenberg 3—12; Gehöft Weide 1—7.
- 5. (Mühle 6—28).
- 6. Dorf Buchholz 26—223; Ortschaften: Vansen 9—24, Büren 2—23.
- 9. Orte: Dibbersen 38—219, Dangersen 7—44.
- 10. Dorf Eckel 18—150, einstelliger Hof Eickeläwe 2—14.
- 12. Dörfer: Ehestorf 18—142, Alvensen 12—76.
- 13. Dörfer: Emsen 23—180, Langensrohn 10—54.
- 16. Dorf Finkenwerder 100—545, einstel- lger Hof Finkenwerder-Blauesand 1—10.
- 17. Dorf Fleestedt 44—329, Fleestedt- moor 1—30.
- 18. Dorf Friesenwerdermoor 13—117, einst. Häuser Bruchdamm 7—43.
- 19. Dorf Gütingen 16—111, Gütingerhöfe 19—112, einst. Höfe Pulvermühle 3—22.

Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1871.																												
Staats- angehörigkeit.	Religion.					Alter u. Schulbildung.				Persön- liche Gebrechen Einzelner:				Ortsanwesende 1871.	Laufende Nummer.													
	Preussen	Nicht- Preussen	Evan- gelische	Katho- liken	Son- stige Chris- ten	Juden	Beken- ner and. Religi- onen und unbestimmt	Personen				Blinde	Taub- stumme			Bild- und Irrsinnige												
								unter 10 Jahr alt	über 10 Jahr alt:	Können lesen u. schreiben	Schul- nicht- kundig						And- erer Art											
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	
15582	874	15599	567	132	201	1	1789	13954	316	441	11	9	27	180														
2658	75	2674	34	4	23	—	695	1978	9	53	2	1	3	19														
1677	33	1712	3	—	—	—	380	1266	26	43	1	—	4	10														
101	7	108	—	—	—	—	21	80	1	6	—	—	—	—														
137	—	137	—	—	—	—	28	97	3	—	—	—	—	—														
346	—	349	—	1	—	—	75	241	2	32	—	—	—	—														
203	5	209	—	—	—	—	57	134	1	17	—	—	—	—														
69	7	76	—	—	—	—	12	57	—	7	—	—	—	—														
269	3	260	—	3	—	—	63	186	3	11	—	—	—	—														
144	—	144	—	—	—	—	20	116	8	—	—	—	—	—														
113	—	113	—	—	—	—	25	80	—	8	—	—	—	—														
218	—	218	—	—	—	—	54	159	2	3	—	—	—	—														
584	21	599	3	4	—	—	191	363	9	43	—	—	—	—														
134	—	134	—	—	—	—	33	94	—	7	—	—	—	—														
224	—	224	—	—	—	—	47	143	6	38	—	—	—	—														
645	—	645	—	—	—	—	150	469	9	17	—	—	—	—														
339	10	349	—	—	—	—	91	233	25	—	—	—	—	—														
161	—	165	—	—	—	—	39	98	28	—	—	—	—	—														
245	—	245	—	—	—	—	55	162	16	12	—	—	—	—														
143	—	143	—	—	—	—	29	100	—	14	—	—	—	—														
722	21	730	—	11	5	—	225	464	19	38	—	—	—	—														
177	—	176	—	—	—	—	38	127	1	11	—	—	—	—														
625	23	634	—	12	—	—	143	471	4	30	—	—	—	—														
140	—	139	—	—	1	—	38	94	2	16	—	—	—	—														
153	—	153	—	—	—	—	34	108	4	7	—	—	—	—														
71	—	71	—	—	—	—	25	41	—	5	—	—	—	—														
327	—	325	—	1	1	—	89	221	5	12	1	—	—	—														
171	1	172	—	—	—	—	42	39	—	91	—	—	—	—														
173	—	173	—	—	—	—	39	109	—	4	21	—	—	—														
188	—	188	—	—	—	—	69	188	—	—	—	—	—	—														
573	35	603	—	3	—	—	136	455	3	15	—	—	—	—														
274	—	274	—	—	—	—	80	172	—	22	—	—	—	—														
274	—	303	—	—	—	—	83	204	—	16	—	—	—	—														
198	—	198	—	—	—	—	41	147	—	8	—	—	—	—														
432	—	432	—	—	—	—	106	290	9	27	—	—	—	—														
557	26	563	—	2	—	—	107	428	9	21	—	—	—	—														
94	—	88	—	6	—	—	21	61	—	12	—	—	—	—														

1. Bevölkerung in der Provinz Hannover am 1. Dezember 1871

Gemeindegruppen — Landrostbezirke	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1871												
	Wohnplätze	Wohngebäude	Einzel-		Familien-		Ortsanwesende Bevölkerung am 3. Dezember 1867	davon ortsgebürtig		Staatsangehörigkeit		Religion	
			Haushaltungen	Haushaltungen	männlich	weiblich		insgesamt	Preußen	Nicht-Preußen	evangelisch	katholisch	
I. Selbständige Städte	119	34 360	7 411	68 513	328 994	180 278	173 648	353 926	171 521	344 408	8 387	304 076	41 883
1. Ldr. Hann.	29	7 023	1 663	21 163	98 640	59 120	54 357	113 477	47 431	109 980	3 388	103 058	7 573
2. Ldr. Hildes.	28	8 492	2 482	14 938	74 840	39 295	38 451	77 746	40 275	76 029	1 620	63 082	13 263
3. Ldr. Lüneb.	22	6 792	1 300	13 604	64 316	34 851	32 719	67 570	32 806	65 770	1 714	64 533	2 097
4. Ldr. Stade	24	3 113	536	4 466	22 463	11 960	11 060	23 020	10 511	22 603	409	22 341	457
5. Ldr. Osnab.	6	4 256	546	7 429	33 867	18 963	19 220	38 183	19 125	36 498	872	21 075	16 725
6. Ldr. Aurich	10	4 684	884	6 913	24 868	16 089	17 841	33 930	21 373	33 528	384	29 987	1 768
II. Amts. Stadtgem.	175	18 204	2 560	31 490	142 779	73 760	75 416	149 176	88 408	146 436	2 484	135 233	11 654
1. Ldr. Hann.	54	5 054	506	8 578	38 186	21 724	21 429	43 153	22 049	42 205	913	40 156	2 108
2. Ldr. Hildes.	63	5 906	1 216	11 927	53 192	25 553	26 983	52 536	37 517	52 074	432	50 812	1 352
3. Ldr. Lüneb.	8	1 069	193	1 787	8 380	4 331	4 282	8 613	4 705	8 504	100	8 422	107
4. Ldr. Stade	25	3 142	295	5 273	23 880	12 970	12 887	25 857	11 718	24 933	755	24 806	654
5. Ldr. Osnab.	17	2 584	271	3 234	15 773	7 740	8 068	15 808	10 449	15 519	276	8 182	7 327
6. Ldr. Aurich	8	449	80	691	3 368	1 422	1 767	3 209	1 970	3 201	8	2 855	106
III. Landgemeinden	8 557	227 850	14 888	287 403	1 451 582	710 069	731 070	1 441 139	929 116	1 433 601	7 075	1 257 328	177 951
1. Ldr. Hann.	1 263	37 921	2 148	48 395	246 500	121 438	125 211	246 649	165 273	245 282	1 278	241 221	4 543
2. Ldr. Hildes.	857	43 068	3 379	57 640	276 475	130 342	141 431	271 773	199 473	270 622	1 060	224 170	46 302
3. Ldr. Lüneb.	2 144	41 461	3 421	60 739	304 601	151 788	151 676	303 464	179 063	301 311	2 029	301 686	1 156
4. Ldr. Stade	1 764	43 198	2 486	49 436	254 725	126 049	127 577	253 626	157 174	252 298	1 243	251 764	1 100
5. Ldr. Osnab.	1 054	35 372	1 187	39 445	213 671	107 179	106 271	213 450	138 953	212 197	1 206	90 832	122 088
6. Ldr. Aurich	1 475	26 830	2 267	31 748	155 610	73 273	78 904	152 177	89 180	151 891	259	147 655	2 762
IV. Gutsbezirke	272	1 311	102	2 331	13 185	7 365	6 083	13 448	4 269	12 823	616	11 690	1 739
1. Ldr. Hann.	33	115	24	209	1 534	1 124	593	1 717	229	1 669	48	1 665	43
2. Ldr. Hildes.	116	601	55	1 050	5 703	2 845	2 739	5 584	2 136	5 300	280	4 708	873
3. Ldr. Lüneb.	93	371	21	808	4 415	2 590	1 981	4 571	1 122	4 319	248	4 393	172
4. Ldr. Stade	11	44	-	54	339	162	149	311	125	311	-	311	-
5. Ldr. Osnab.	14	175	2	205	1 164	631	605	1 236	653	1 197	38	584	651
6. Ldr. Aurich	5	5	-	5	30	13	16	29	4	27	2	29	-
V. Summe der Landdr.													
1. Ldr. Hann.	1 379	50 113	4 340	78 345	384 860	203 406	201 590	404 996	234 982	399 136	5 627	386 100	14 267
2. Ldr. Hildes.	1 064	58 067	7 132	85 555	410 210	198 035	209 604	407 639	279 401	404 025	3 392	342 772	61 790
3. Ldr. Lüneb.	2 267	49 693	4 935	76 938	381 712	193 560	190 658	384 218	217 696	379 904	4 091	379 034	3 532
4. Ldr. Stade	1 824	49 497	3 317	59 229	301 407	151 673	151 673	302 814	179 528	300 145	2 407	299 222	2 221
5. Ldr. Osnab.	1 091	42 387	2 006	50 313	264 475	134 513	134 164	268 677	169 180	265 411	2 392	120 673	146 791
6. Ldr. Aurich	1 498	31 968	3 231	39 357	193 876	90 817	98 528	189 345	112 527	188 647	653	180 526	4 636
Summe der Provinz Hannover	9 123	281 725	24 961	389 737	1 937 637	971 472	986 217	1 957 689	1 193 314	1 937 268	18 562	1 708 327	233 227

Noch: 1. Bevölkerung in der Provinz Hannover am 1. Dezember 1871

Gemeindegruppen — Landrostbezirke		Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1871										Orts- abwesende 1871
		Religion			Alter und Schulbildung			Persönliche Gebrechen Einzelner				
		Sonstige Christen	Juden	Bekenner anderer Religionen und unbestimmt	Personen unter 10 Jahren	können lesen und schreiben	Personen über 10 Jahren	Schulbildung nicht angegeben	Anapha- beten	Blinde	Taub- stumme	
I. Selbständige Städte	1 206	6 731	30	69 325	272 162	2 669	9 770	340	436	1 582	5 347	
1. Ldr. Hann.	324	2 502	20	21 517	89 086	664	2 210	146	48	106	1 416	
2. Ldr. Hildes.	122	1 274	5	15 136	59 116	832	2 662	67	154	1 042	815	
3. Ldr. Lüneb.	225	710	5	11 924	53 207	663	1 776	51	30	81	810	
4. Ldr. Stade	26	196	-	4 656	17 466	118	780	12	81	17	328	
5. Ldr. Osnab.	48	335	-	8 767	28 317	252	847	36	68	281	1 067	
6. Ldr. Aurich	461	1 714	-	7 325	24 970	140	1 495	28	55	55	911	
II. Amts- Stadtgem.	190	2 097	2	35 597	105 262	1 983	6 334	123	95	274	1 694	
1. Ldr. Hann.	40	849	-	10 415	30 930	577	1 231	26	22	50	333	
2. Ldr. Hildes.	26	345	1	11 972	36 649	551	3 364	54	51	139	492	
3. Ldr. Lüneb.	-	84	-	1 846	6 416	60	291	13	6	17	115	
4. Ldr. Stade	71	325	1	6 887	17 516	638	816	10	6	32	482	
5. Ldr. Osnab.	10	289	-	3 742	11 403	156	507	15	8	31	157	
6. Ldr. Aurich	43	205	-	735	2 348	1	125	5	2	5	115	
III. Landgemeinden	1 888	3 956	16	347 909	1 000 561	20 488	72 181	1 067	923	3 646	18 672	
1. Ldr. Hann.	15	870	-	60 801	172 281	4 792	8 775	169	141	682	1 737	
2. Ldr. Hildes.	153	1 146	2	66 840	178 915	5 222	20 796	230	230	633	4 064	
3. Ldr. Lüneb.	354	268	-	66 477	220 289	2 391	14 307	193	176	687	3 687	
4. Ldr. Stade	118	644	-	64 560	173 229	3 296	12 541	151	141	612	4 256	
5. Ldr. Osnab.	93	436	1	51 099	153 099	3 060	6 192	179	129	651	1 074	
6. Ldr. Aurich	1 155	592	13	38 132	102 748	1 727	9 570	145	106	381	3 854	
IV. Gutsbezirke	15	4	-	2 685	9 704	107	952	2	9	22	168	
1. Ldr. Hann.	9	-	-	222	1 415	15	65	-	-	2	37	
2. Ldr. Hildes.	3	-	-	1 231	3 907	27	419	1	5	6	59	
3. Ldr. Lüneb.	2	4	-	834	3 318	15	404	1	4	8	68	
4. Ldr. Stade	-	-	-	65	219	1	26	-	-	1	1	
5. Ldr. Osnab.	1	-	-	330	819	49	38	-	-	5	3	
6. Ldr. Aurich	-	-	-	3	26	-	-	-	-	-	-	
V. Summe der Landdr.	388	4 221	20	92 955	293 712	6 048	12 281	341	211	840	3 523	
1. Ldr. Hann.	304	2 765	8	95 179	278 587	6 632	27 241	352	440	1 820	5 430	
3. Ldr. Lüneb.	581	1 066	5	81 081	283 230	3 129	16 778	258	216	793	4 680	
4. Ldr. Stade	215	1 165	1	76 168	208 430	4 053	14 163	173	228	662	5 067	
5. Ldr. Osnab.	152	1 060	1	63 938	193 638	3 517	7 584	230	205	968	2 301	
6. Ldr. Aurich	1 659	2 511	13	46 195	130 092	1 868	11 190	178	163	441	4 880	
Summe der Provinz Hannover	3 299	12 788	48	455 516	1 387 689	25 247	89 237	1 532	1 463	5 524	25 881	

*historische Bezeichnung im Original

wirtschaftlichen Aufschwungs im Rahmen der Industrialisierung und der verbesserten wirtschaftlichen Voraussetzungen durch den Anschluss an Preußen.

Wie im heutigen Niedersachsen auch waren Frauen in der Provinz Hannover mit einem Anteil von 50,4 % insgesamt leicht in der Überzahl. In den Landdrosteibezirken Aurich (52 %) und Hildesheim (51,4 %) war diese vergleichsweise am stärksten ausgeprägt. Ein Männerüberschuss war in den Selbständigen Städten und den Gutsbezirken festzustellen.

Hinsichtlich der Konfessionen gibt es im Zeitvergleich jedoch deutliche Unterschiede: Evangelische Christen machten 1871 87,3 % der Bevölkerung aus, katholische Christen 11,9 %, sonstige Christen 0,2 % und Juden 0,7 %. „Bekannter anderer und unbestimmter Religionen“ gab es quasi nicht (48 in der Provinz, 0,002 %). Der Anteil der Katholiken ist mit 17,7 % aktuell höher als 1871, der Anteil der Evangelischen ist jedoch deutlich zurückgegangen (2012: 48,8 %).⁵⁾ Vergleichsweise hohe Katholikenanteile waren damals im Landdrosteibezirk Hildesheim (15,2 %),

5) Vgl. Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenmitgliederzahlen – Stand: 31.12.2012, Hannover 2014. Im Internet unter: www.ekd.de/download/kirchenmitglieder_2012.pdf.

vor allem aber im Landdrosteibezirk Osnabrück (54,6 %) festzustellen. Diese regionalen Schwerpunkte sind auch heute noch erkennbar. In allen anderen Landdrosteibezirken dominierten die Evangelischen mit Anteilen von 95 % und mehr.

Die Erhebung der Zahl der Analphabeten gehörte ebenfalls zum Frageprogramm der Volkszählung 1871. In der Provinz Hannover lag der Anteil der Analphabeten 1871 bezogen auf Personen über 10 Jahren bei 5,9 %. Nach Arten von Kommunen betrachtet war der Anteil in den Selbständigen Städten mit 3,4 % am geringsten und in den Gutsbezirken mit 8,8 % am höchsten. Ein exakter Vergleich zu heute ist nicht möglich. Experten gehen für Niedersachsen heute von etwa 750 000 Analphabeten aus.⁶⁾ Legt man die ersten Ergebnisse des Zensus 2011 zum Bevölkerungsstand zugrunde, entspricht diese Zahl einem Anteil zwischen 11 und 12 %.

Die Viehzählung 1873

Zwei Jahre nach der Volkszählung wurde im Jahr 1873 eine Viehzählung in der Provinz Hannover durchgeführt.

6) Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Pressemitteilung vom 6.9.2013.

2. Viehbestand der Provinz Hannover am 10. Januar 1873

Gemeindegruppen – Landdrosteibezirke	Am 1. Dezember 1871 ortsanwesende		Viehbesitzende Haushaltungen am 10. Januar 1873	Am 10. Januar 1873 ermittelte										
	Bevölkerung	Familienhaushaltungen		Pferde	Stückzahl des					Bienenstöcke	Militärdienstpferde		Maultiere	Esel
					Rindviehs		Schafviehs	Schweineviehs	Ziegenviehs		Summe	Privatpferde		
					überhaupt	darunter Kühe								
I. Stadtgemeind.	510 383	101 044	42 889	15 012	41 445	29 031	61 179	35 963	35 138	5 449	3 966		17	72
1. Ldr. Hann.	156 630	29 741	10 404	4 685	12 371	8 858	19 576	12 100	8 037	1 586				
2. Ldr. Hildes.	130 272	26 865	12 710	3 628	9 361	6 558	28 414	10 747	12 397	888				
3. Ldr. Lüneb.	76 183	15 391	6 149	2 113	3 704	2 861	3 303	6 031	5 865	440				
4. Ldr. Stade	50 205	9 995	4 644	2 118	7 521	4 275	4 670	3 916	3 385	1 006				
5. Ldr. Osnab.	53 984	10 663	6 591	1 451	5 638	4 425	3 123	2 363	4 822	1 107				
6. Ldr. Aurich	43 109	8 389	2 391	1 017	2 850	2 054	2 093	806	632	422				
II. Landgemeind.	1 439 902	287 165	262 272	169 326	844 474	510 701	1 731 952	468 272	136 528	210 629	150		110	314
1. Ldr. Hann.	246 621	48 395	45 114	26 063	128 688	83 543	292 671	89 034	30 141	16 716				
2. Ldr. Hildes.	271 729	57 640	51 215	25 020	90 557	58 129	367 316	81 683	46 820	10 968				
3. Ldr. Lüneb.	303 451	60 739	56 946	35 405	182 937	117 048	561 889	157 374	36 012	74 624				
4. Ldr. Stade	252 400	49 198	43 312	36 484	170 692	89 595	235 172	71 574	14 136	51 928				
5. Ldr. Osnab.	213 445	39 445	37 738	22 740	143 438	91 776	209 037	52 336	7 477	36 940				
6. Ldr. Aurich	152 256	31 748	27 947	23 614	128 162	70 610	65 867	16 271	1 942	19 453				
III. Gutsbezirke	12 643	2 143	1 762	2 081	7 900	5 703	63 831	6 315	1 236	967	391		5	18
1. Ldr. Hann.	1 717	209	158	297	831	591	8 057	865	111	164				
2. Ldr. Hildes.	4 894	880	767	991	3 017	2 077	34 132	3 194	747	234				
3. Ldr. Lüneb.	4 571	808	601	697	3 117	2 399	18 632	1 844	362	215				
4. Ldr. Stade	196	36	34	30	208	128	1 629	87	5	99				
5. Ldr. Osnab.	1 236	205	197	65	691	489	1 373	323	11	240				
6. Ldr. Aurich	29	5	5	1	36	19	8	2	-	15				
IV. Summe der Landdrosteibez.														
1. Ldr. Hann.		78 345	55 676	31 045	141 890	92 992	320 304	101 999	38 289	18 466				
2. Ldr. Hildes.		85 385	64 692	29 639	102 935	66 764	429 862	95 624	59 964	12 090				
3. Ldr. Lüneb.		76 938	63 696	38 215	189 758	122 308	583 824	165 249	42 239	75 279				
4. Ldr. Stade		59 229	47 990	38 632	178 421	93 998	241 471	75 577	17 526	53 033				
5. Ldr. Osnab.		50 313	44 526	24 256	149 767	96 690	213 533	55 022	12 310	38 287				
6. Ldr. Aurich		40 142	30 343	24 632	131 048	72 683	67 968	17 079	2 574	19 890				
Provinz Hann.	1 962 928	390 352	306 923	186 419	893 839	545 435	1 856 962	510 550	172 902	217 045	4 507	80	132	404

Die Viehzählungen folgten häufig zeitnah auf die Volkszählungen, um in Verbindung mit den Bevölkerungszahlen Informationen bezüglich der Ernährungssituation und den Erwerbsmöglichkeiten insbesondere der Landbevölkerung gewinnen zu können. Die in Tabelle 2 aufgeführten Daten wurden der Publikation „Der Viehstand der Gemeinden und Gutsbezirke im Preussischen Staate, III. Heft, enthaltend die Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland mit Hohenzollern“, von 1874 entnommen. Stichtag für die Viehzählung war der 10. Januar 1873. Die Gliederung der Tabelle 2 wurde an Tabelle 1 angelehnt; die Daten sind wiederum für Stadtgemeinden, Landgemeinden und Gutsbezirke sowie nach den Landdrosteibezirken unterteilt.

Erhoben wurden die Anzahl der viehbesitzenden Haushaltungen und die Anzahl der verschiedenen Heim- und Nutztiere. Zusätzlich sind in der Tabelle 2 noch leicht korrigierte Bevölkerungsdaten für den 1. Dezember 1871 aufgeführt. Viehbesitz war in der Provinz Hannover weit verbreitet: Auf 390 352 Familienhaushaltungen kamen 306 923 viehbesitzende Haushalte (78,6 %), die insgesamt gut 3,8 Mio. Tiere hielten.

Durchschnittlich besaß jede viehbesitzende Haushaltung der Provinz Hannover 0,6 Pferde, 1,1 männliche Rinder, 1,8 Kühe, 6,1 Schafe, 1,7 Schweine, 0,6 Ziegen und 0,7 Bienenstöcke. Der höchste Viehbestand mit knapp 1,1 Mio. Tieren konnte im Landdrosteibezirk Lüneburg festgestellt werden. Ein viehbesitzender Haushalt – und das waren 82,8 % der Haushalte – besaß dort im Schnitt 17,2 Tiere (durchschnittlich 0,6 Pferde, 1,1 männliche Rinder, 1,9 Kühe, 9,2 Schafe, 2,6 Schweine, 0,7 Ziegen und 1,2 Bienenstöcke). Der im Verhältnis geringste Viehbestand lag 1873 im Drosteibezirk Aurich (263 191 Tiere, 8,7 Tiere pro viehhaltendem Haushalt).

Diese Zahlen belegen, dass ein Großteil der Haushalte wenigstens einige wenige Tiere besaß und sind ein Beleg für

die damals noch verbreitete Subsistenzwirtschaft. Zu dieser Zeit konnten und mussten viele Menschen in ländlichen Gebieten als Selbstversorger leben. Durch die Tabelle wird dies bestätigt: Die größte Anzahl an Nutztier war in den Landgemeinden zu finden. Interessanterweise waren 1873 aber selbst in den Stadtgemeinden 42,4 % der Familienhaushaltungen viehhaltende Haushalte.

Weiterhin fällt bei der Betrachtung der Tabelle die große Anzahl an Militärpferden in den Stadtgemeinden auf. Dies ist vor allem der Garnisonsstadt Lüneburg geschuldet, in der man ab 1826 eine eigene Kavalleriekaserne errichtete, die den „Kronprinzhusaren“ im Dezember 1828 übergeben wurde. Nachdem die Truppe 1848 nach Osnabrück verlegt worden war, kehrte sie 1871 nach Lüneburg zurück.⁷⁾

Ebenfalls im Landdrosteibezirk Lüneburg gab es mit beinahe 75 000 Stück eine auffällig große Anzahl Bienenkörbe in Landgemeinden. Diese beachtliche Menge hing mit einer besonderen Form der Imkerei zusammen, der sogenannten Heideimkerei, deren Wurzeln in der Lüneburger Heidelandschaft bis in das 16. Jahrhundert zurück gehen. Für diese Form der Bienenzucht und -nutzung wurden besondere Körbe (aus geflochtenem Stroh) verwendet, die noch heute als „Lüneburger Stülper“ bekannt sind. Einhergehend mit der Umfunktionierung großer Heideeteile zu Weide- und Forstflächen, erlebte die traditionelle Heideimkerei im 19. Jahrhundert insgesamt einen starken Niedergang.⁸⁾

7) Vgl. Leuphana Universität Lüneburg, Text zum Thema „Kasernen“ der Seminargruppe „Nationalsozialismus in Lüneburg“ (WS 2011/2012) in Zusammenarbeit mit Eva-Kristina Rahe; abrufbar unter: www.das-experiment-stadt.de/blog/?page_id=258.

8) Vgl. Artikel „Heideimkerei“, in: Wikipedia. Die freie Enzyklopädie; im Internet unter: de.wikipedia.org/wiki/Heideimkerei.

Herr Luca Seehafer war Praktikant im LSN, Dezernat 43. Für Fragen und Anmerkungen steht Herr Sascha Ebigt (Tel. 0511 9898-3253) zur Verfügung.